



Niederschrift der 5. Sanierungsausschusssitzung vom 15.01.2020

Ort: Neues Rathaus, Beratungsraum "Baunatal", Markt 7 A, 06526 Sangerhausen

Tag: 15.01.2020

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:35 Uhr

Anwesenheit: Herr Peche
Frau Liesong
Herr Schachtel
Frau Künzel
Herr Thunert
Herr Skrypek
Herr Oster
Herr Kemesies
Herr Pille

**Ortsbürgermeister /
Ortschaftsräte** Herr Meye

entschuldigt fehlten: Herr Wunderlich

verspätet erschienen: Herr Oster - 17.02 Uhr
Herr Skrypek - 17.05 Uhr
Herr Pille - 17.10 Uhr

vorzeitiges Verlassen: Herr Oster - 19.30 Uhr

Stadtverwaltung: Herr Strauß
Frau Diebes
Frau Reichwald
Frau Siering

Gäste: Herr Hüttel
Herr Loth

Tagungsleitung: Herr Peche

Tagesordnung gemäß Einladung:

Die Einwohnerfragestunde findet in der Zeit von 18.00 Uhr – 18.30 Uhr statt.

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 27.11.2019

Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

4. **Beratung von Beschlussvorlagen zur 7. Ratssitzung am 30.01.2020 gem. Verweisung des Hauptausschusses**
5. **Informationen der Verwaltung**
 - Wirtschaftspläne und zukünftige Maßnahmen
6. **Wiedervorlage**
 - Brunnen Schützenplatz
 - Sportplatz an der Gonna
7. **Anfragen und Anregungen**

Beratungsgegenstände in nicht öffentlicher Sitzung

8. **Beratung von Beschlussvorlagen zur 7. Ratssitzung am 30.01.2020 gem. Verweisung des Hauptausschusses**
9. **Beschlussvorlagen über den Einsatz von Städtebaufördermitteln im Rahmen der Sanierung der Kernstadt Sangerhausen und im Rahmen des Förderprogramms Städtebaulicher Denkmalschutz**
 - 9.1. ***Beschlüsse über den Einsatz von Städtebaufördermitteln im Rahmen des Förderprogramms Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen***
 - 9.1.1. Treuhänderhonorar Sanierung 2020
 - 9.1.2. Bewirtschaftungskosten der Treuhandgrundstücke 2020
 - 9.2. ***Beschlüsse über den Einsatz von Städtebaufördermitteln im Rahmen des Förderprogramms städtebaulicher Denkmalschutz***
 - 9.2.1. Treuhänderhonorar Denkmalschutz 2020

10. Informationen der Verwaltung

11. Wiedervorlage

- Sachstand Goldener Saal
- Sachstand Trillerei

12. Anfragen und Sonstiges

Zu TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Peche eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden.

Ladefrist: Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit war zu Beginn der Sitzung gewährleistet.
(6 stimmberechtigte Stadträte waren zu Beginn anwesend)

Öffentlichkeit: Tagesordnungspunkte wurden in öffentlicher und nicht öffentlicher Sitzung behandelt.

Zu TOP 2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Zur Tagesordnung gab es keine Änderungsanträge.

Abstimmung: Zustimmung
6 Ja-Stimmen (einstimmig)

Zu TOP 3. Genehmigung der Niederschrift vom 27.11.2019

Zur Niederschrift gab es keine Änderungen.

Herr Oster kommt -17.02 Uhr
= 7 Ausschusssmitgl. anwesend

Abstimmung: Zustimmung
7 Ja-Stimmen (einstimmig)

Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

Zu TOP 4. Beratung von Beschlussvorlagen zur 7. Ratssitzung am 30.01.2020 gem. Verweisung des Hauptausschusses

(6.3.) Verzicht auf die Erhebung von Ausgleichsbeträgen aufgrund öffentlicher Nutzung von 5 ausgewählten Grundstücken im Sanierungsgebiet

Frau Diebes informiert, dass die Stadt vom Land aufgefordert wurde, das Förderprogramm zum Jahresende abzurechnen. Danach kann die Satzung durch den Stadtrat aufgehoben werden.

Herr Skrypek kommt – 17.05 Uhr
8 Ausschusssmitgl. anwesend

Die Ausgleichsbeträge können noch bis zur Aufhebung der Sanierungssatzung auf freiwilliger Basis gezahlt werden. Nach Aufhebung der Satzung werden dann die Grundstückseigentümer, die die Ausgleichsbeträge noch nicht gezahlt haben, per Bescheid zur Zahlung aufgefordert.

Die Stadt schlägt nun vor, für 5 Grundstücke, die Gemeinbedarfseinrichtungen sind, und für ein hoher Erhaltungsaufwand erforderlich ist, die Ausgleichsbeträge zu erlassen.

Es handelt sich hier um folgende Grundstücke:

1. Kreismusikschule, Alter Markt 34 (Eigentümer Landkreis Mansfeld-Südharz)
2. Jugendzentrum Riestedter Straße 24 (Ev. Kirchengemeinde St. Ulrichi u. St. Jacobi)
3. Kita St. Martin, Riestedter Straße 35 (Erbbaupacht St. Martin Verein e. V.)
4. Grundstück des Kirchenbaus St. Ulrichi, Ulrichstraße 21 (Ev. Kirchengemeinde St. Ulrichi)
5. Grundstück des Kirchenbaus St. Jacobi, Markt 20 (Ev. Kirchengemeinde St. Jacobi)

Herr Pille kommt – 17.10 Uhr
9 Ausschusssmitgl. anwesend

Anfragen:

Frau Liesong fragte nach, ob private Grundstückseigentümer auch gegen die Ausgleichsbeträge klagen können.

Frau Diebes führte aus, dass dieses möglich ist.

Herr Oster fragte nach, warum die Katholische Kirche nicht mit aufgeführt ist. Die Verwaltung legte dar, dass diese Kirche nicht im Sanierungsgebiet liegt und

somit auch kein Ausgleichsbetrag fällig wird.

Herr Hüttel stellte die Anfrage, ob die Ausgleichsbeträge für die 5 Grundstücke auf die anderen Grundstücke umgelegt werden.

Dieses ist nicht der Fall, die Beträge werden dann nicht an das Land abgeführt.

Die Summe der Ausgleichsbeträge verringert sich somit.

Weiterhin sagte Frau Diebes, dass für städtische Gebäude keine Ausgleichsbeträge erhoben werden. Hier erfolgt jedoch noch eine Prüfung.

Frau Liesong empfiehlt den Beschlusstext zu ändern. Beim Verkauf der Gebäude (Nr. 1-5) ist der Ausgleichsbetrag zu zahlen.

Herr Hüttel fragte nach, an wen die bis jetzt gezahlten Ausgleichsbeträge gehen, Land oder Stadt.

Hier gibt es klare Regelungen, die bis zur Aufhebung der Satzung gezahlten Ausgleichsbeträge können im Programm Sanierung wieder eingesetzt werden.

Die per Bescheid gezahlten Ausgleichsbeträge werden dann wohl zu zwei Drittel dem Land zugeführt.

Frau Diebes informierte, dass bis zum jetzigen Zeitpunkt für die freiwillige Zahlung von anfangs 20 % bis Ende 2018 noch 3 % Abschlag gewährt wurden.

Der Sanierungsausschuss schlägt vor, in der nächsten Sitzung die Beschlussvorlage erneut zu beraten. Zuvor kann eine Beratung und Meinungsbildung in den Fraktionen erfolgen.

Herr Peche vertritt die Meinung, dass der Verzicht auf die Ausgleichsbeträge bei den 5 Objekten zu einer Vorteilsnahme führt.

Weiterhin fragten die Ausschussmitglieder nach der Höhe der Ausgleichsbeträge für die 5 Objekte.

1. Kreismusikschule	= 32.745,00 €
2. Jugendzentrum Riestedter Straße 24	= 27.009,00 €
3. Kita St. Martin	= 40.312,00 €
4. Grundstück des Kirchenbaus St. Ulrici	= 13.376,00 €
5. Grundstück des Kirchenbaus St. Jacobi	= 66.720,00 €

Hier handelt es sich um insgesamt 180.162,00 €.

Herr Oster ist der Meinung, dass dann diese Ausgleichsbeträge, die nicht gezahlt werden müssten, bei den Grundstücken zur Erhaltung eingesetzt werden müssten. Weiterhin ist Herr Oster der Meinung, dass die Eigentümer, die vor der Bescheiderstellung Ausgleichsbeträge zahlen, nochmals einen Abschlag erhalten sollten.

Herr Peche sagte, dass die 5 Grundstücke bereits eine Förderung bzw. sogar eine höhere Förderung erhalten haben.

Frau Diebes legte dar, dass eine Auflistung der Beschlussvorlage als Anlage

beigefügt wurde. Weiterhin informierte sie, dass die Antragstellung von privaten Grundstückseigentümern auf Förderung zurückgegangen ist. Eine Übersicht der vorliegenden, derzeitigen privaten Antragsteller wird in der nächsten Sitzung vorgestellt.

Herr Hüttel führte aus, dass die Bürger über die möglichen Förderungen und Ausgleichsbeträge erneut informiert werden sollten. Weiterhin fragte er nach, ob auch die Möglichkeit der Ratenzahlung für Ausgleichsbeträge besteht.

Die Verwaltung führte dazu aus, dass diese Möglichkeit für die Bürger besteht und auch bereits genutzt wird.

Frau Diebes sagte, dass ein Großteil der Gebäude bereits saniert ist. Es sind nur noch größere Gebäude, z.B. in der Ulrichstraße und Schloßgasse, die einen erheblichen Sanierungsaufwand benötigen.

Herr Peche schlägt vor, mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen und evtl. sogar die Kappungsgrenze hoch zu nehmen. Hier z.B. an das Gebäude in Kylischen Straße (Farben-Fuchs).

Herr Oster fragte nach, welche Förderungen die 5 Objekte erhalten haben. Er ist auch für einen erneuten Abschlag bei freiwilliger Zahlung der Ausgleichsbeträge.

Die Verwaltung bereitet für die nächste Sitzung eine Beschlussvorlage vor, wo ein Abschlag in Höhe von 5 % für die freiwillige Zahlung der Ausgleichsbeträge gewährt wird.

Herr Hüttel bittet um Information, welche Summe an Ausgleichsbeträgen noch zu erwarten ist.

Frau Diebes führte aus, dass z.Z. eine Auflistung durch das Sanierungsbüro erstellt wird. In der Ausschusssitzung im April 2020 können die Informationen gegeben werden.

Herr Peche stellt den Antrag, die Beschlussvorlage bis zur Übergabe der Informationen bzw. Unterlagen zurückzustellen.

Der Oberbürgermeister übernimmt diesen Antrag.

Abstimmung: keine
Die Beschlussvorlage wird zurückgezogen.

Beginn der Einwohnerfragestunde 18.00 Uhr

Da kein Einwohner anwesend ist, beendete Herr Peche die Einwohnerfragestunde und die Sitzung wurde gem. Ablaufplan weiter geführt.

Ende der Einwohnerfragestunde

Zu TOP 5 - Informationen der Verwaltung

*** Wirtschaftspläne**

Die Wirtschaftspläne wurden den Ausschussmitgliedern übergeben.

Programm Denkmalschutz

Frau Diebes informierte, dass im Dezember der Zuwendungsbescheid in Höhe von 1,53 Mio € für 5 Haushaltsjahre eingegangen ist.

Bezüglich der Sanierung Rathaus werden in der nächsten Ausschusssitzung konkrete Aussagen hinsichtlich der erforderlichen Voruntersuchung getroffen.

Anfragen:

Herr Kemesies fragte nach, was im Rathaus saniert werden soll.

Frau Diebes sagte, dass die Heizung, die Sanitäranlagen erneuert werden müssen. Ein Fahrstuhl soll eingebaut werden usw. Vor einigen Jahren wurde vom Planer eine Liste erstellt, welche bereits mehrfach im Sanierungsausschuss diskutiert wurde. Planungsunterlagen liegen noch keine vor. Es ist vorgesehen eine Bedarfsanalyse zu erstellen.

Herr Oster bittet die Verwaltung, eine Auflistung von erforderlichen Sanierungsmaßnahmen im historischen Rathaus dem Protokoll als Anlage beizufügen.

Weiterhin äußerte Herr Oster Bedenken hinsichtlich der fehlenden Mittel für private Maßnahmen in den Folgejahren.

Beide Baumaßnahmen Goldener Saal und Rathaus sollten nicht zeitgleich erfolgen.

Frau Diebes sagte, dass mit der Baumaßnahme Rathaus erst nach Beendigung der Baumaßnahme Goldener Saal begonnen wird.

Der Goldene Saal wird größtenteils mit EFRE-Mitteln finanziert.

Weitere Mittel können aus dem Programm Denkmalschutz bereitgestellt werden.

*** Goldener Saal**

Frau Diebes führte aus, dass es noch keine neuen Informationen gibt.

Die Kostenschätzungen liegen seit zwei Tagen vor. Hier konnte jedoch noch keine Prüfung erfolgen.

Die SALEG wird in der nächsten Sitzung detaillierte Informationen dazu geben.

Der Bauantrag wird bis Ende Januar eingereicht.

Die Ausschreibung zur Baufeldfreimachung über die Schloßgasse wird z.Z. ist erfolgt.

Herr Peche merkte an, dass die SALEG in der letzten Sitzung dargelegt hatte,

dass in dieser Sitzung die SALEG anwesend sein wollte und über Neuigkeiten berichtet werden sollte.

Weitere Anfragen zum Wirtschaftsplan:

Programm Denkmalschutz

Weiterhin sagte Herr Peche, dass Maßnahmen in der Marienkirche früher eingeplant werden sollten.

Eine entsprechende Prioritätenliste sollte erstellt werden und dem Protokoll als Anlage beigefügt werden. Bis zur nächsten Sitzung könnte diese Liste in den Fraktionen diskutiert werden.

Herr Skrypek unterbreitete den Vorschlag, auch in den Folgejahren Mittel für private Maßnahmen einzuplanen.

Herr Oster legte dar, dass die Zahlen im Wirtschaftsplan die Grundlage für die Beschlüsse bilden. Aus dem Grund ist die Maßnahmen- bzw. Prioritätenliste dringend erforderlich.

Frau Diebes erläuterte, dass solch eine Liste bereits im Jahr 2017 durch den Rat beschlossen wurde (die Gesamt – Kosten- und Finanzierungsübersicht). Darin sind alle noch zu erwartenden Maßnahmen im Sanierungsgebiet aufgeführt. Jedoch ist diese Liste nicht als Prioritätenliste der Verwaltung anzusehen sondern ist lediglich eine Aufzählung ohne Wertung.

Herr Peche schlägt vor, diese Liste dem Protokoll beizufügen und in der nächsten Sitzung nochmals darüber zu beraten.

Programm Sanierung Kernstadt

Frau Diebes informierte, dass hier keine Förderungen mehr erfolgen, nur noch Einnahmen, z.B. Parkgebühren, Ausgleichsbeträge oder Grundstücksverkäufe, zu verzeichnen sind. Hieraus werden jedoch auch die Bewirtschaftungskosten bezahlt (siehe Beschlussvorlage).

Anfragen:

Herr Skrypek fragte, welche öffentlichen Maßnahmen im Sanierungsgebiet noch offen sind, z.B. Neuhäuserstr., Straße Hinter dem Harz, usw.

Frau Diebes führte aus, dass eine Auflistung als Anlage zur Beschlussvorlage für den

Stadtrat im Jahr 2017 übergeben wurde.

Die für das Jahr 2020 aktualisierte Liste wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Oster fragte nach, ob z.B. in der Straße Harz auch Ausgleichsbeträge anfallen, obwohl die Straße noch nicht saniert wurde.

Die Verwaltung erklärte, dass im gesamten Sanierungsgebiet diese Ausgleichsbeträge anfallen, auch wenn die Straße noch nicht saniert ist.

*** Baumaßnahmen im Sanierungsgebiet**

Zur Zeit liegen nachfolgende private Anträge vor:

- Alter Markt 1a – Fenster und Fassade
- Klosterplatz 1 – Eingangstür
- Mühlgasse 33/35 – Änderung Parkplatz / Carportstellplätze

Zu TOP 6. Wiedervorlage

*** Schützenplatz**

*** Sportplatz an der Gonna**

*** Marienkirche**

Hierzu wird in der nächsten Sitzung informiert, da im Moment die Präsentation auf Grund technischer Probleme nicht gezeigt werden kann.
Die Präsentation dieser Vorhaben wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Zu TOP 7. Anfragen und Anregungen

Frau Liesong bittet um Information zum Machbarkeitsstudie Erlebniszentrum Rose (Beschlussvorlage 6.7. zur Ratssitzung am 30.01.2020).

Herr Strauß führte aus, dass in der Wirtschafts-, Kultur und Tourismusausschusssitzung am 16.01.2020 darüber ausführlich durch die Rosenstadt informiert wird.
Ziel soll es sein, zukünftig mehr Besucher in das Rosarium und die Innenstadt zu bekommen.

Herr Schachtel unterbreitet den Vorschlag, die Verkehrsführung von einem Teil der Neuhäuserstraße (Bereich von der Volksbank bis zur Jacobstraße) zu ändern bzw. zu drehen. Somit würden weniger Fahrzeuge durch die Göpenstraße fahren.

Herr Hüttel empfiehlt, auch einen Teil der Hospitalstr. – Zufahrt zur Jacobstr. – zu drehen.

Die Verwaltung prüft dieses und in der nächsten Sitzung wird ein Vorschlag der Verwaltung an Hand eines Planes unterbreitet.

Herr Strauß informierte in diesem Zusammenhang, dass es zukünftig zwei weitere EC-Automaten der Volksbank geben wird, einen auf dem Parkplatz Marktsüdseite und einen am Bahnhof.

Frau Künzel gab den Hinweis, z.B. auf der Autobahn für Einrichtungen in Sangerhausen zu werben (Innenstadt, Museum, Rosarium usw.)

Herr Strauß sagte, dass für das Rosarium dies bereits erfolgt, jedoch es sehr schwierig ist für weitere Einrichtungen zu werben.

Herr Oster hat eine Nachfrage zur Anfrage in der letzten Sitzung hinsichtlich der Sicherung Stadtmauer im Bereich Husarenpförtchen (von der Durchfahrt zum Parkplatz Marktsüdseite bis Husarenpförtchen). Hier sollte eine sog. „Laufverhinderung“ aufgebracht werden.

Eine weitere Anfrage von Herrn Oster war, ob im Bereich Dr. W.-Külz-Str. / Bahnhofstr.(Commerzbank) die Beschilderung – Parken nur für LKW – geändert wird. (Anfrage von der letzten Sitzung).

Frau Reichwald sagte dazu, dass die Laufverhinderung auf der Stadtmauer geprüft wird und Vorschläge unterbreitet werden.
Bezüglich der Umbeschilderung in der W.-Külz-Str. ist bereits eine Ausweisung zukünftig für Pkw-Parken veranlasst. Durch den Bauhof erfolgt die Umbeschilderung.

Herr Hüttel gibt den Hinweis, dass bei den Rosenkolonaden in der Georgenpromenade Nachpflanzungen erfolgen müssen.

Herr Skrypek fragte nach, ob der Steinpoller im Bereich der Jacobikirche wieder aufgestellt wird.

Frau Reichwald informierte, dass hier z.Z. Angebote für einen neuen Poller eingeholt werden.

Herr Meye weist nochmals auf das Parken in der Hüttenstraße, Bereich Sparkasse, hin. Hier sollte statt dem Parkverbot ein Halteverbotsschild aufgestellt werden.

Frau Reichwald legte dar, dass ein absolutes Halteverbot, wie vorgeschlagen, nicht begründbar ist. Das derzeitige Halten und Parken unter Inanspruchnahme des Gehweges stellt bereits eine Ordnungswidrigkeit dar.

Das Ordnungsamt wird gebeten, hier mehr zu kontrollieren.

Herr Peche fragte nach, welche Möglichkeiten die Stadt hat hinsichtlich der Beseitigung des Baugrubenaushubes im Bereich der Einfamilienhäuser Bonnhöfchen.

Herr Strauß führte aus, dass es sich hier um ein Privatgrundstück handelt. Der Landkreis, als Bauaufsichtsbehörde, wird darüber informiert.

Herr Peche beendete um 19.15 Uhr den öffentlichen Teil der Ausschusssitzung

Herr Peche stellte um 19.35 Uhr die Öffentlichkeit wieder her.
Im nicht öffentlichen Teil wurden 3 Beschlüsse gefasst.

Die Ausschusssitzung wurde beendet.

gez. Karin Rauchfuß
Protokollführerin

gez. Klaus Peche
Ausschussvorsitzender